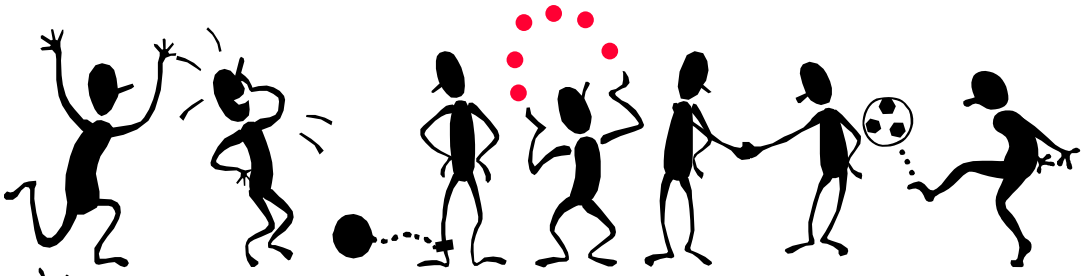

Jahresbericht 2016

JUTS 4
Jugendtreff
Spenerweg

Diakonie
Hessen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bereich – Personal und Struktur	3
2. Referate - **Darstellung der Zielgruppe/Klientenstruktur und deren Veränderungen**	4
2.1 Offene Jugendabende	4
2.2 Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren	4
2.3 Mädchenarbeit	5
2.4 Jungenarbeit	6
2.5 Gemischte Kinder- und Jugendgruppen	6
2.6 Hausaufgabenbetreuung	7
2.7 Ferienaktivitäten	8
2.8 Gruppenangebot für die Schulkinder im Ganztag „Bremer Stadtmusikanten der Pestalozzischule	9
2.9 Seminararbeit und sonstige Veranstaltungen	10
2.10 Fortbildungen / Tagungen	12
2.11 Sonstiges	12
3. Gremienarbeit	13
4. Kooperationspartner	13
5. Ergebnis der Zielsetzung für das Jahr 2016	14
6. Sozialpolitische Bilanz und Resümee	15
7. Anhang – Impressionen der Arbeit im JuTS4	17
8. Angebotsplan	20

Jahresbericht 2016
Jugendtreff Spenerweg
JuTS4

1. Bereich – Personal und Struktur

Wie in den Jahren zuvor, ergingen auch im Berichtsjahr 2016 die Finanzmittel von Seiten der Stadt Gießen an das Diakonische Werk Gießen (DW) als Träger des Jugendtreffs Spenerweg (JuTS4) in Form von Sach- und Personalmittel für 1,25 Personalstellen.
Das vom DW erklärte Ziel ist es im JuTS4 stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit anzubieten.
Wie in den Vorjahren standen auch im Berichtsjahr je zwei haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter (männlich/weiblich) für die Gestaltung und Durchführung pädagogischer Angebote im JuTS4 zur Verfügung.
Im Berichtsjahr 2016 stellte sich die Personalsituation wie folgt dar: Zum festen Mitarbeiterstamm im JuTS4 gehört ein männlicher Mitarbeiter (Sebastian Pawlowski, BA Außerschulische Bildung) mit 50% einer Vollzeitstelle und eine weibliche Mitarbeiterin (Carina Diegel, Dipl. Päd.) mit 75% einer Vollzeitstelle. Die hauptamtlichen Mitarbeiter werden vor Ort durch zwei studentische Mitarbeiter (männlich/weiblich), in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis unterstützt (mit 8 und 7,5 Wochenstunden). Im Berichtsjahr fanden zwei Personalwechsel statt: Die Stelle des männlichen hauptamtlichen Mitarbeiters wurde zum 01.01.2016 und die der weiblichen studentischen Mitarbeiterin zum 1.10.2016 neu besetzt, so dass die studentische Mitarbeiterin ebenso wieder das Team vor Ort mit 8 Wochenstunden unterstützt. Es wurden regelmäßige Teambesprechungen durchgeführt. Im sechswöchigen Turnus fanden diese gemeinsam mit der Bereichsleitung des DW für den Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit statt.

2. Referate - Darstellung der Zielgruppe/Klientenstruktur und deren Veränderungen

2.1 Offene Jugendabende

Im Jahr 2016 wurde der Offene Treff (OT) an drei Tagen angeboten. An zwei Abenden fanden zwei OTs für die Altersgruppe ab 10 Jahren statt, diese Abende waren von der Altersbegrenzung her gestaffelt, so dass je nach Altersgruppe, dieser bereits zu einem früheren Zeitpunkt endete. Die Staffelungsschritte waren die Altersklassen ab 10 und 12 Jahren. An einem weiteren Abend fand ein geschlechtsspezifischer OT für Mädchen statt, welcher ebenfalls diese Altersstaffelung besaß. Die konkrete zeitliche Ausgestaltung der Angebote ist dem Angebotsplan im Anhang zu entnehmen. Der geschlechtsspezifische OT für Jungen wurde zu Gunsten einer längeren Dauer der Jungengruppe nicht mehr angeboten.
Der OT wird in der Regel von zwei Mitarbeitern des JuTS4 betreut. Die offenen Jugendabende erfreuten sich unter den Besuchern des JuTS4, neben den geschlossenen Gruppenangeboten, großer Beliebtheit. Im Rahmen des OT-Angebotes gab es für die Jugendlichen die Gelegenheit, Kontakte zu Gleichaltrigen und den Mitarbeitern vor Ort zu pflegen oder neue Kontakte zu knüpfen. Insbesondere das geschlechtsspezifische OT-Angebot für Mädchen erfreute sich im Berichtsjahr neben dem OT für die jüngere Zielgruppe (siehe 2.2) großer Beliebtheit. Ebenso zeigte sich Ende des Berichtsjahres, dass die Jugendlichen ab 12 Jahre den Offenen Treff abends für sich neu entdeckten und vermehrt das OT-Angebot freitagabends in Anspruch nahmen.
Der Großteil der Besucher der offenen Jugendabende setzte sich aus der Altersgruppe der 10 bis 18-jährigen zusammen. Die offenen Abende werden in der Regel von bis zu 15 Jugendlichen je Abend besucht.

2.2 Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren

Der Offene Treff für die jüngeren Besucher des JuTS4 fand im Berichtsjahr zweimal pro Woche statt. Somit konnte weiterhin an zwei Tagen ein fünfstündiger Offener Treff durchgeführt werden, der sich an verschiedene Altersgruppen richtet. Die Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren hatten in diesen offenen Angeboten, ebenso wie die ältere Zielgruppe, die Gelegenheit Gleichaltrige anzutreffen und mit diesen sowie mit den Mitarbeitern des JuTS4, bestehende Kontakte vor Ort zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Offene Treff wurde überwiegend von den Kindern aus dem Lern- und Hausaufgabentreff, aber auch von zahlreichen weiteren Kindern aus dem umliegenden Wohngebiet, besucht. Im Berichtsjahr zeigte sich, dass die Kinder mehr Angebote wollten als ein offenes Angebot. Aus diesem Grund fand von März bis April ein Hip Hop Projekt im OT statt (siehe 2.9) und nach den Sommerferien im Rahmen des Offenen Treffs jeden Dienstag ein Koch- und Backangebot statt, welches eine enorme Resonanz zeigte. Beim Kochen und Backen nahmen regelmäßig bis zu 12 Kinder und Jugendliche teil.
Der Offene Treff wurde von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen. Der Großteil der Kinder im Offenen Treff ab 8 Jahre setzt sich aus der Altersgruppe der 8 bis 13-Jährigen zusammen. Im Durchschnitt besuchten bis zu 15 Kinder diesen Offenen

Treff. Ebenso positiv zu betrachten ist, dass die Teilnehmer, welche bisher nur in den Hausaufgaben- und Lerntreff kamen, endlich das passende Alter erreichten, um an den Angeboten ab acht Jahre teilnehmen zu können und dadurch weitere Kinder und Jugendliche für die anderen Angebote gewonnen werden konnten.
Für Kinder im Alter ab zehn Jahre bestand im Berichtsjahr dann die Möglichkeit an drei Abenden nicht mehr für eine Stunde, sondern für jeweils zwei Stunden den offenen Jugendabend (bzw. Mädchentreff) zu besuchen. Dies trug dazu bei, dass erste Begegnungen im Rahmen von Angeboten des JuTS4 zwischen den jüngeren (unter 12 Jahre) und älteren (ab 12 Jahre) Jugendlichen stattfanden. Dies erfreute sich seitens der Besucher großer Beliebtheit, da im Jahr 2015 und 2016 viele neue Kinder und Jugendliche hinzu kamen, die in den Altersgruppen unter und über 12 Jahre miteinander befreundet sind und gemeinsam die Angebote im JuTS4 sowie die Räume für sich gemeinsam nutzten.
Nach einer Evaluation des zeitlichen Angebotes der Projektgruppe fand ab November der Offene Treff freitags zu Gunsten der Projektgruppe erst ab 17 Uhr statt.
Neben den voran genannten Angeboten gab es weiterhin zwei geschlechtsspezifische Gruppenangebote, je ein Angebot für Mädchen und ein Angebot für Jungen. Außerdem gab es ein geschlossenes Gruppenangebot, das in Kooperation mit der Ganztagsbetreuung der Pestalozzischule stattfand (siehe 2.8), eine halboffene Projektgruppe (siehe 2.5) sowie ein Angebot in der Projektwoche der Pestalozzischule in Gießen (siehe 2.11).

2.3 Mädchenarbeit

Auch 2016 gab es im Jugendtreff Spenerweg zwei verschiedene Angebote explizit für Mädchen, die in den Räumen, aber auch außerhalb des JuTS4 stattfanden. Die Mädchengruppe richtete sich an Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren und ist ein festes Gruppenangebot. Daneben hatten Mädchen ab 10 Jahre die Möglichkeit den Mädchentreff zu besuchen ohne an einem festen Gruppenangebot teilnehmen zu müssen.
Im Berichtsjahr konnte die Mädchengruppe konstant stattfinden. Zu den im letzten Jahr jüngsten Mädchen in der Gruppe kamen noch zwei weitere achtjährige Mädchen hinzu. In der Mädchengruppe wurde unter anderem gebastelt, gekocht, gebacken, Lieder geschrieben, T-Shirts und Hundehalstücher bemalt sowie Schlüsselanhänger genäht.
Unter dem Motto „Cool bleiben“ wurde über das Jugendbildungswerk für die Mädchen im JuTS4 und die Mädchen der Gemeinwesenarbeit Eulenkopf des Caritas Verbandes e.V. ein exklusiver dreiteiliger Workshop angeboten. Dabei fand an zwei Terminen von Unvergesslich Weiblich e.V. ein Wendo Workshop statt und an einem Termin setzen die Teilnehmerinnen sich mit dem Anti-BIAS-Ansatz auseinander, in dem sie hinsichtlich Vorurteilen und ab wann Diskrimierung stattfindet, geschult wurden. Im Stadtteil Ost hat dieser Themenschwerpunkt ein besonderes Augenmerk, da durch das Hessische Erstaufnahmelager im Stadtteil viele Vorurteile herrschen, aber auch Ängste vor Übergriffen besonders durch die Bussituation in der Linie 1 bestehen. Die Unsicherheiten sollten dadurch abgebaut, eine realistische Einschätzung der Situation geschult und im Falle eines Konfliktes die Selbstbehauptung durch Wort und Auftreten geschult werden.
Im Mädchentreff kamen im Jahr 2016 auch die Mädchen ab 10 Jahre vermehrt in den Mädchentreff. Die Altersstaffelung im Mädchentreff ist im Angebotsplan zu entnehmen. Im Rahmen dieses offenen Angebotes zeigte sich weiterhin verstärkt ein Gruppencha-

rakter. Die Mädchen wünschten sich teils Angebote wie Kochen, Spielen und Filmabende, aber nutzten den Mädchentreff ebenfalls als offenes Angebot. Sie genossen es, den Raum der Einrichtung geschützt für sich allein nutzen zu können.

2.4 Jungenarbeit

Im Berichtsjahr 2016 stellte sich ein veränderter Bedarf an Angeboten im Vergleich zum Vorjahr heraus. Der offene Jugentreff wurde nur noch wenig nachgefragt, dafür war das Interesse an einem strukturierten Gruppenangebot für Jungen größer. Diese Gruppe wurde daher auch zeitlich von zwei auf drei Stunden ausgedehnt und erfreute sich nach einer Anlaufphase großer Beliebtheit bei den zehn bis 15-Jährigen. Die Teilnehmerzahl belief sich hierbei auf durchschnittlich sechs bis neun Jungen. Im Fokus standen neben Bewegungsangeboten, wie gemeinschaftliches Fußball spielen und Geocaching, viele medienpädagogische Elemente, die auf Grund des hohen Lebensweltbezuges gut ankamen und für einen Zuwachs in der Gruppe gesorgt haben, sowie eine höhere Konstanz und Verbindlichkeit bei den Teilnehmern schufen. Neben smartphonegestützten Detektivverfolgungsjagden am Schwanenteich waren auch bspw. eine kreative 3D Umsetzung der Einrichtungen am Computer Highlights, welche nicht nur die Medienkompetenz schulten, sondern auch Erfahrungsraum boten, wie wichtig Teamwork ist. Neben diesen Aktivitäten fanden ebenso Gruppenspielstunden, kleinere Ausflüge und gestalterische Projekte statt. Im Berichtsjahr fanden sich leider nicht genügend Interessenten, die an der Fair1Liga teilnehmen wollten.

2.5 Gemischte Kinder- und Jugendgruppen

Im Berichtsjahr fand weiterhin einmal wöchentlich ein Projektangebot statt. Zum Jahresbeginn startete die Projektgruppe nach einer kurzen Vorlaufzeit mit einem medienpädagogischen Projekt, in welchem ein „Wherigo“ von den Teilnehmern erstellt werden sollte. Hierbei handelt es sich um ein virtuelles Smartphonespiel, in dem die Spielfigur in einem Abenteuer gesteuert wird, indem die Teilnehmer sich selbst dadurch in ihrer Umgebung bewegen und bestimmte Orte aufsuchen müssen, an denen es verschiedene Aufgaben und Rätsel zu absolvieren gilt. Hierbei zeigte sich eine große Kreativität innerhalb der Gruppe, die eine Superheldengeschichte umsetze. Die Begeisterung für dieses Thema wird auch deutlich, wenn betrachtet wird, dass das komplette „Durchspielen“ dieses Abenteuers ca. fünf Stunden dauert und fast zehn Kilometer zurückgelegt werden müssen. Durch ein Ferienkooperationsprojekt mit der CBES Lollar und der CBES Lollar Standort Allendorf in den Sommerferien konnte dieses Abenteuer auch von anderen Kindern erlebt werden, welche es sich letztlich nicht vorstellen konnten, dass die Besucher des Jugendtreffs ein solches Spiel selbstständig erstellt haben. Durchschnittlich waren an dem Projekt 9 Kindern im Alter von 9 bis 14 beteiligt. Das Projekt endete zu Beginn der Sommerferien.
Nach den Ferien und einer anschließenden Planungsphase konnte im November seit langer Zeit wieder in der Projektgruppe zum Thema Hund „der JuTS4-Hundeführerschein“ starten. In der Projektgruppe lernen die Kinder die wichtigsten Re-

geln mit Hunden und erhalten dadurch eine intensive Einführung für die tiergestützte Arbeit mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden sowie die geltenden Regeln im Jugendtreff. Das Projekt ist ein geschlossenes Projekt, da die Regeln aufeinander aufbauen und auch die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung für diese Projektgruppe ist. An der Projektgruppe nahmen zehn Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahre teil. Im Rahmen der Projektgruppe werden nicht nur Regeln im Umgang mit Hunden erlernt, sondern ebenso Verantwortlichkeitsbereiche in dem die Kinder und Jugendliche für zugeteilte Dienste mit den Hunden verantwortlich sind. Des Weiteren wird mit den Teilnehmern an der Teamfähigkeit, Frustrationstoleranz, Aufmerksamkeit und Empathie gearbeitet. Die Förderbereiche werden unter anderem durch diverse Kunststücke mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden, aber auch durch die Mitarbeiterin, durch ständiges Wiederholen der Regeln (verbal und nonverbal) geschult. Ebenso konnte in der Gruppe ein medienpädagogisches Element eingebaut werden, in dem der Pädagogik-/Therapiebegleithund eine Kamera auf seinem Rücken befestigt bekommen hat. Das Videomaterial wurde mit den Teilnehmern gemeinsam gesichtet und besprochen. Unter anderem wie es aus der Perspektive des Hundes wirkt, insbesondere wenn sich nicht an wichtige Regeln im Umgang mit den Hunden gehalten wird oder auch verschiedene Tricks mit dem Hund ausgeführt werden und diese vielleicht beim ersten Mal nicht funktioniert haben. Ein Höhepunkt in der Gruppe war ein Besuch beim Fressnapfmarkt in Klein-Linden. Die Teilnehmer konnten als feste Gruppe an der Aktion „Näpfe raus“ zu Nikolaus teilnehmen. Dabei haben die Kinder und Jugendlichen, die ein Haustier haben ihren eigenen Napf und die die kein Haustier hatten den Napf der Pädagogik-/Therapiebegleithunde abgegeben. Gemeinsam wurden die vollen Näpfe dann im Fressnapfmarkt abgeholt. Zuvor wurde eine Rally im Tiergeschäft durchgeführt, bei der die Teilnehmer sich mit Kosten und Anschaffungspreisen für ein Tier auseinander gesetzt haben. Das Team vom Fressnapfmarkt hielt aber auch noch eine kleine Überraschung für die Kinder und Jugendlichen bereit. Die Projektgruppe wird im anschließenden Jahr fortgeführt.

2.6 Hausaufgabenbetreuung

Der Hausaufgaben- und Lerntreff fand 2016 viermal wöchentlich in den Räumen des JUTS4 statt. In diesem hatten die Kinder und Jugendliche die Möglichkeit ihre Hausaufgaben zu erledigen sowie für schul- und ausbildungsrelevante Arbeiten zu lernen. Diese offenen Angebote wurden von zwei Mitarbeitern des JuTS4 betreut. Die Alterspanne der Kinder, die dieses Angebot in Anspruch nahmen, lag zwischen sechs und achtzehn Jahre. Ebenso zeigte sich weiterhin die Sitzsackecke im Berichtsjahr als attraktive Rückzugsecke im Lern- und Hausaufgabentreff, in der Vokabeln und das Vorlesen geübt wurden. Zudem erwies sich weiterhin der niedrigschwellige Einsatz der Pädagogik-/Therapiebegleithunde als positiv bei den Besuchern. Durch ihre Anwesenheit sind die Kinder ruhiger und genießen es sichtlich. Auch in der Rückzugsecke kam es weiterhin vor, dass der Pädagogikbegleithund als Vorlesehund diente und so auch das laute Vorlesen ausgiebig geübt werden konnte. Außerdem motiviert es die Kinder und Jugendliche ihre Hausaufgaben zu erledigen, um noch ein bisschen Zeit mit ihnen verbringen zu können. Im Berichtsjahr suchten auch vermehrt Jugendliche den Hausaufgabentreff zum

Bewerbungsschreiben wieder auf. Außerdem zeigte sich mittwochs im Lern- und Hausaufgabentreff, dass dieser auf Grund eines späteren Zeitfensters zusätzlich von Kindern und Jugendlichen aufgesucht wurde, die bereits in den Hausaufgabenangeboten in den Schulen angebunden waren.

2.7 Ferienaktivitäten

Im Berichtsjahr bot der Jugendtreff in den Winterferien, Osterferien, den Sommerferien und in den Herbstferien verschiedene Aktionen an.

Winterferien:

- Spiel und Spaß mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden Lilli und Nala
- Filmabend
- Kochen

In den Osterferien war der JuTS4 in der zweiten Ferienwoche geöffnet und bot folgende Angebote an:

- Citybound in Kooperation mit der Gemeindepädagogin der Wicherngemeinde
- Zwei offene Treffs
- Mädchenprobierwerkstatt
- Mister X Detektivjagd
- In Kooperation mit der Gemeindepädagogin der Wicherngemeinde fand ebenso ein Spiel & Spaß Nachmittag statt, unter anderem Spiel und Spaß mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden Lilli und Nala und erlebnispädagogische Spiele auf dem Waldsportplatz
- Backangebot: Cake Pops
- Filmabend

In den Sommerferien 2016 war der Jugendtreff drei Wochen geöffnet, der Offene Treff dienstags wurde in dieser Zeit beibehalten, ansonsten fanden verschiedene Ferienangebote statt:

- Ausflug in das Phantasialand
- Gemeinsames Grillen im Jugendhaus Wieseck (DW) in weiterer Kooperation mit dem Holzpalast (DW)
- Präsentation des GPS-Spiels der Projektgruppe in Kooperation mit der CBES Lollar und CBES Lollar Standort Allendorf
- Sommerküche I-III (Kochangebot mit Produkten der Saison)
- Spiel und Spaß mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden Lilli und Nala an zwei Terminen
- Exkursion zum Bergwerkswald Gießen: „Was kriecht denn da?“
- Schnitzeljagd mit anschließendem Picknick am Fischteich in Rödgen
- Mister X - Detektivjagd
- Besuch der Erlebniswelt Funpark in Linden

- Citybound
- Ausflug zur Computerspielemesse „Gamescom“ in Kooperation mit der CBES Lollar Standort Allendorf

Nach einer kleinen Sommerpause bot der Jugendtreff vor Schulbeginn zwei offene Kinder- und Jugendabende an.

In den Herbstferien gab es ein kleines Ferienprogramm:

- Kinobesuch für Mädchen
- Ausflug in die Sckokokussfabrik in Schotten
- Schwimmbadausflug Monte Mare in Obertshausen
- Herbstküche Kochangebot
- Spiel und Spaß mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden Lilli und Nala
- Zwei offene Kinder- und Jugendabende

Insgesamt erfreuten sich sämtliche Ferienangebote in der Altersgruppe der 8-18-jährigen großer Beliebtheit.

2.8 Gruppenangebot für die Schulkinder im Ganztag „Bremer Stadtmusikanten der Pestalozzischule

Seit dem Zusammenschluss zum Ganztagsverbund „Bremer Stadtmusikanten“ des Schulkinderbereiches der Kindertagesstätte Lotte Lemke (AWO) mit der Schülerbetreuung und der Pestalozzischule, konnte das Angebot seit dem 26. März 2014 als neue Kooperation mit dem Ganztag der Pestalozzischule fortgesetzt werden. Die Kinder sollen in dem gemeinsamen Nachmittagsangebot „Wir gehen in den JuTS4 – denn gemeinsam werden wir stark“ den JuTS4 kennenlernen und so nach Beenden der Grundschule eine weitere vertraute Anlaufstelle haben. Das gemeinsame erarbeitete Konzept mit der Erzieherin (Mitarbeiterin der AWO) sieht weiterhin vor, dass sich das Angebot an alle Kinder im Ganztag der vierten Klassen richtet. Die AG findet ein ganzes Schuljahr lang statt. Die Kinder, die das Ganztagsangebot nutzen, besuchen jeweils mittwochs den JuTS4 um gemeinsam Hausaufgaben zu erledigen und im Anschluss an einem exklusiv für sie erarbeitetes Gruppenangebot teilzunehmen. Das Gruppenangebot ist in drei Phasen aufgebaut: „Kennenlernphase und Komm mal runter“, „Ohne Regeln läuft hier nichts – Müssen Regeln wirklich sein“ und „Gemeinsam sind wir stark. Der Fokus des Gruppenangebotes liegt auf der Bildung von Teamfähigkeit, Stärkung des Selbstbewusstseins, sowie Stärkung von Empathie, aber auch Kommunikation spielt eine große Rolle.
Auch im Berichtsjahr konnte das AG-Angebot beständig durchgeführt werden. Das große gemeinsame Picknick mit allen Kindern, Lehrern, Erziehern aus dem Ganztag und der Mitarbeiterin aus dem JuTS4 konnte auch 2016 wieder durchgeführt, bei dem bereits erste Kontakte zu der nachfolgenden Gruppe entstehen konnten. Am Ende des Schuljahres führten die Kinder der JuTS4-AG wieder auf ihrer Verabschiedung der 4.Klassen in der Schule etwas auf. So wurde gemeinsam der JuTS4-Rap, der im Hip Hop Projekt im JuTS4 geschrieben wurde, ebenfalls einstudiert und aufgeführt sowie ein gemeinsamer Tanz. Die Verabschiedung der Kinder der 4. Klassen, war ebenso ein Abschluss der

gemeinsam alljährigen Kooperation mit der Kollegin der AWO. Da die AWO aus dem Ganztagsverbund des Ganztages in der Pestalozzischule zum Schuljahresende ausstieg. Nach den Sommerferien fand somit eine neue Planung für die JuTS4-AG statt. Solange der Pakt noch in der Pestalozzischule besteht, wird die Nachmittags-AG des JuTS4 weiterhin stattfinden. In Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der Schule wird jetzt die AG: „Wir gehen in den JuTS4 – denn gemeinsam werden wir stark“ durchgeführt. Die Mitarbeiterin des JuTS4 nimmt an den Ganztagskonferenzen der Pestalozzischule teil und steht somit im guten Austausch mit den Lehrern und Erziehern des Ganztages.

2.9 Seminararbeit und sonstige Veranstaltungen

Kooperation mit der Mädchenprobierwerkstatt
Auch im Berichtsjahr kooperierte der JuTS4 erneut mit der Mädchenprobierwerkstatt der Jugendwerkstatt Gießen. Das Angebot richtete sich an Mädchen ab 10 Jahre. Die Mädchen konnten in den Osterferien an einem Nachmittag unter Fachlicher Anleitung ein Muttertaggeschenk und Bilder auf Holzplatten herstellen bzw. drucken.

Zeugnisparty
Zweimal im Jahr, jeweils an dem Tag der Zeugnisvergabe wurde für alle Schüler eine Zeugnisparty veranstaltet. In dieser hatten die Kinder einen Raum, mit ihren Zeugnissen bei den Mitarbeitern zu glänzen oder sich Trost bei einer nicht so guten Note zu holen. Zur Feier, dass ein Halb- bzw. Schuljahr geschafft ist, wurde an diesem Tag eine Reihe typischer Geburtstagsspiele gespielt, bei denen sich alle richtig austoben durften.

Gruselabend
Im Februar veranstaltete der JuTS4 einen Gruselabend, an diesem wurde nicht nur „schaurig“ anzusehendes Essen zubereitet, sondern eine mysteriöse Geschichte vom Jugendtreff Monster offenbart, bei welcher die Gruppe im benachbarten Philosophenwald mit erlebnispädagogischen Elementen das Mysterium dieses Ungeheuers aufdecken wollte. Diese tolle Teamerfahrung wurde mit einem gemeinsamen Filmabend abgerundet.

Theaterprojekt - Kooperation der Jugendeinrichtungen des Diakonischen Werkes
Im Jahr 2015 nahmen die Jugendeinrichtungen (Holzpalast, GWA Jugendclub, Jugendtreff Wieseck und JUTS4) des Diakonischen Werkes gemeinsam an der Ausschreibung „Sehnsucht nach dem Kick“ der innovativen Kinder- und Jugendförderung teil. Unter dem Motto „Zieh mit – Lass uns spielen! Jugend S(s)ucht Herausforderungen“ gewannen die vier Einrichtungen einen von drei Förderpreisen. Ziel des Projektes war, Kinder und Jugendliche präventiv durch Theaterspielen über Süchte aufzuklären und durch das Theaterspielen ein Gefühl für die Gefahren der Sucht zu entwickeln. Als Abschluss des Projektes aus dem vorhergehenden Berichtsjahres wurde am 17. Februar eine Abschlussveranstaltung für alle Beteiligten im JuTS4 gegeben. An diesem Abend wurde zusammen die Aufnahme des großen Auftritts geschaut. Die hohe Qualität des Projektergebnisses wurde zudem auch darin widergespiegelt, dass die Suchtberatung des Diakoni-

schen Werkes anfragte, einige Stücke auf dem ELAS-Tag (Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe) aufzuführen, was im Oktober ebenfalls vor großen Publikum erfolgte.

Theaterbesuche

Im Berichtsjahr erfolgten zwei Besuche von Theatervorstellungen in Gießen. Zuerst besuchte der Jugendtreff im März das Tinko Kindertheater, in welchem das Märchen Dornröschen aufgeführt wurde. Dieser Theaterbesuch diente zusätzlich als besonderer Abschluss für die Teilnehmer am Theaterprojekt, da die durchführende Fachkraft des Theaterprojektes aus dem letzten Berichtsjahr in dem Stück mehrere Rollen spielte.
Der zweite Besuch war das Kinder und Jugendmusical „die Piraten von Penzance“ auf der TaT-Studiobühne des Stadttheaters Gießen. Bei beiden Aktionen war es möglich die Begeisterung für das Theater zu wecken.

Eselwanderung

Erstmals fand im Berichtsjahr die Eselwanderung nicht als Kooperation mit anderen Einrichtungen, sondern nur für Teilnehmer des Jugendtreffs Spenerweg statt. Aus diesem Grund konnten mehr Kinder vom JuTS4 an dem Ausflug teilnehmen. Dieses tiergestütze Angebot beinhaltete eine Wanderung mit den vier Eseln, ein Besuch bei den Ziegen sowie das Kennenlernen der zwei Hausschweine. Die 10 Kinder und Jugendlichen genossen den Kontakt mit den Tieren sehr. Ebenso stellte das Führen der Esel für den ein oder anderen eine Herausforderung dar. Es erforderte Aufmerksamkeit, Geschick und Einfühlungsvermögen um den Esel führen zu können.

Ausflug zum Erdbeerfeld

Im Juni stand ein Ausflug zu einem Erdbeerfeld in Leihgestern an, auf welchen selbst Erdbeeren gepflückt werden konnten. Die Kinder pflückten fleißig für ihre eigene Familie aber auch gemeinschaftlich für den Jugendtreff Erdbeeren, so dass im Anschluss eigene Erdbeermarmelade für alle eingekocht werden konnte.

Hip-Hop Projekt

Im Zeitraum vom 4. März bis zum 12. Juli wurde das dreiteilige Hip-Hop Projekt im Berichtsjahr durchgeführt. In drei Workshops wurde mit Graffiti die Mauer beim Notausgang verschönert, im Rap Projekt zusammen getextet und gerappt und im Tanzprojekt eine eigens dafür konzipierte Choreografie einstudiert. Die Begeisterung für dieses vielfältige Projekt war so groß, dass auch im offenen Treff immer wieder Tanzübungen gemacht und Raptexte gedichtet und eingeübt wurden. Ein Highlight war auch eine professionelle Tonaufnahme, die in Kooperation mit dem JOKUS stattfand. Durch die verschiedenen Angebote, war für nahezu jedes Kind und Jugendlichen etwas dabei, was sie begeistern konnte. Den Abschluss bildete eine große Konzertaufführung bei der neben der lokalen Presse über 60 Zuschauer zu verzeichnen waren (siehe Anhang Presseartikel). Der Anleiter des Rap Projektes bereicherte diese Vorstellung ebenfalls mit eigenen Liedern, um die Kinder und Jugendlichen im Treff zu unterstützen. Als gelungenes Abschlussgeschenk bekamen alle Teilnehmer ihre Tonaufnahmen, sowie eine Videoaufzeichnung des Auftrittes.

2.10 Fortbildungen / Tagungen

Auch im Berichtsjahr 2016 bestand für die Mitarbeiter des JuTS4 wieder die Möglichkeit an Fortbildungen und Tagungen teilzunehmen. Somit fand für die hauptamtliche Mitarbeiterin im Berichtsjahr das turnusmäßige Schulen im Erste-Hilfe-Training statt. Außerdem hatte die Mitarbeiterin mit ihren beiden Pädagogikbegleithunden die erneut alle zwei Jahre anfallende Nachprüfung des Pädagogikbegleithundeteams erfolgreich wieder absolviert.

2.11 Sonstiges

Elternarbeit
Die Elternarbeit profitiert durch die in den Jahren zuvor geleistete Beziehungsarbeit. Des Weiteren suchen die Eltern der Besucher des JuTS4 hin- und wieder den Kontakt zu den Mitarbeitern für kurze Gespräche oder auch für verschiedene Belange. Insbesondere im Rahmen des Lern- und Hausaufgabentreff fanden auch im Berichtsjahr wieder vermehrt Elternkontakte statt. Auch durch die Durchführung der Projektwoche in der Pestalozzischule konnten teils intensivere und teils neue Elternkontakte geknüpft werden. Ebenso zeigt sich bei einzelnen Eltern der Bedarf zum Thema „Mediensucht bei Kindern“. Zu diesem Thema fand eine Beratung über „präventive Maßnahmen“ für Handysucht statt.

Praktika
Im Berichtsjahr 2016 wurde auf Grund des zweifachen Personalwechsels kein Praktikum im JuTS4 durchgeführt.

Projektwoche in der Pestalozzischule Gießen
Im Mai führten beide hauptamtlichen Mitarbeiter des JuTS4 in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin ein Angebot in der Projektwoche in der Pestalozzischule in Gießen (Ganztägig arbeitenden Grundschule mit Eingangsstufe) durch. Die Projektwoche ging vier Tage, davon fanden drei Tage im JuTS4 statt und der vierte Tag diente der Präsentation in der Schule. Das Angebot richtete sich an die zweite bis vierte Klassen und befasste sich mit dem Thema „Wir erzählen unsere eigenen Geschichten“. Inhaltlich erlebten die Kinder an drei Tagen verschiedene Abenteuer, die im erlebnispädagogischen Setting verpackt wurden und unter anderem Teamfindungsübungen als auch Geschicklichkeitsübungen beinhalteten sowie Kreativität erforderten. Am Ende jeden Tages erzählten die Teilnehmer ihr Erlebtes den Mitarbeitern, die es dann verschriftlichten, so dass am vierten Tag jedes Kind in einem von sich selbstgebastelten Buch ihre persönliche Geschichte zur Erinnerung und Vorstellen am Präsentationstag hatte.

3. Gremienarbeit

Auch im Berichtsjahr 2016 war der JuTS4 in der Arbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII), im Arbeitskreis Mädchen (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII) sowie im Arbeitskreis Jugend der Einrichtungen des Diakonischen Werkes Gießen vertreten. Die beiden erstgenannten befassen sich mit den je geschlechtsspezifischen Angeboten einzelner Jugend(hilfe)einrichtungen in der Universitätsstadt Gießen und Ergebnisse dieser Arbeit lassen sich u.a. in Punkten 2.3 und 2.4 ablesen. Der Arbeitskreis Jugend des DW Gießen dient der Vernetzung und dem Austausch sowie der Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten und Angebote der einzelnen Jugendhilfeeinrichtungen des DW in der Universitätsstadt Gießen. Besonders erwähnenswert hinsichtlich der Stadtteilrelevanz ist die Mitarbeit im Arbeitskreis Gießen Nord-Ost (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII). Hier geht es in erster Linie um Austausch und Vernetzung im Stadtteil ansässiger Institutionen. Weiterhin wird die Entwicklung ehemaligen Liegenschaften der US-Armee“ und andere Bauvorhaben im Stadtteil sowie die Flüchtlinge in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung im Stadtteil interessant bleiben. Weiterhin wird die dazukommende Entwicklung des ehemaligen Motorpool Geländes, welches direkt an dem Grundstück der Wicherngemeinde anschließt, sehr interessant bleiben. Im September entstand bereits auf dem Gelände des ehemaligen amerikanischen Burger Kings und der PX weitere Einkaufmöglichkeiten (Lidl und dm). Somit erschließt sich für die Bewohner im Stadtteil eine noch nähere Einkaufsmöglichkeit, die auch zu Fuß erreichbar ist.
Im Berichtsjahr nahm die Mitarbeiterin auch an einem weiteren Treffen zum Austausch der pädagogischen Einrichtungen (Pestalozzischule, Kindertagesstätten und außerschulische Einrichtungen) im Stadtteil teil. Bei diesen Treffen soll ein weiterer Austausch zwischen den einzelnen Einrichtungen ermöglicht werden.
Außerdem nimmt die Mitarbeiterin im Rahmen der gemeinsamen AG “Wir gehen ins JuTS4 – denn gemeinsam werden wir stark“ an den Ganztagskonferenzen der Pestalozzischule teil.

4. Kooperationspartner

Wie bereits in den Vorjahren kooperierte der JuTS4 mit zahlreichen Einrichtungen der offener Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Gießen (darunter der Jugendclub der Gemeinwesenarbeit des Wilhelm-Liebknecht-Hauses, der Jugendtreff Holzpalast und das Jugendhaus Wieseck des Diakonischen Werkes im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, siehe auch Ferienprogramme, Seminararbeit und sonstige Veranstaltungen). Übergeordnetes Ziel ist dabei das Kennenlernen und der Austausch zwischen Kindern- und Jugendlichen über ihren eigenen Stadtteil hinweg.
Wie in den Vorjahren sollen einige Kooperationen besondere Erwähnung finden. So ist beispielsweise die Zusammenarbeit mit dem Ganztag „Bremer Stadtmusikanten“ der Pestalozzischule Gießen, hervorzuheben. Im wöchentlichen Turnus wird für die Kinder der 4. Klassen im Ganztag eine Nachmittags-AG angeboten (siehe 2.8) und findet in den Räumen des JuTS4 statt. Des Weiteren wurde auch m Berichtsjahr wieder an einem Tag

mit der Mädchenprobierwerkstatt der Jugendwerkstatt Gießen kooperiert und die Teilnehmerinnen konnten wieder schöne Gegenstände unter fachlicher Anleitung selbst herstellen (siehe 2.9). Des Weiteren konnte eine neue Kooperation mit der Pestalozzischule durchgeführt werden. Im Rahmen der Projektwoche führten beide hauptamtlichen Mitarbeiter mit der Schulsozialarbeiterin der Schule ein Angebot in der Projektwoche durch (siehe 2.11). Eine weitere Kooperation konnte im Berichtsjahr mit der Gemeindepädagogin der Wicherngemeinde durchgeführt werden. In den Osterferien kooperierten die beiden Einrichtungen an drei Tagen miteinander. Eine Weitere Kooperation im Berichtsjahr fand mit dem Jugendbildungswerk statt. In Kooperation mit Unvergesslich Weiblich e.V. konnten Mädchen aus dem JuTS4 und der Gemeinwesenarbeit Eulenkopf des Caritas Verbandes an einem Wendo Workshop, der auch den Anti-BIAS-Ansatz beinhaltete, teilnehmen, der ein explizites Angebot für diese Mädchen war (siehe 2.3). Erstmals in diesem Jahr fand auch in den Sommerferien eine Kooperation mit der Sozialarbeit an Schule der CBES Lollar und deren Außenstelle in Allendorf statt (siehe 2.5). Besonders erwähnenswert ist die erneute Kooperation mit der Suchtberatung des Diakonischen Werkes. Im Rahmen der ELAS Veranstaltung führte eine Gruppe des JUST4 erneut zwei Szenen aus dem Theaterstück von „Zieh mit – lass uns spielen“ auf (siehe 2.9).

5. Ergebnis der Zielsetzung für das Jahr 2016

Eine wichtige Zielsetzung für die Arbeit im JuTS4 war auch wieder im Berichtsjahr, die Arbeit kontinuierlich und so attraktiv wie möglich für die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu gestalten und weiter zu ergänzen.
Im Jahr 2016 gelang, trotz personeller Veränderungen aus dem aktuellen Berichtsjahr, das Angebotsspektrum des JuTS4 weiter im Stadtteil zu etablieren. So wurde 2016 an drei Abenden wöchentlich ein Angebot offener Jugendarbeit gemacht – an einem Abend wurde dabei jedoch ausschließlich für Mädchen (mittwochs) geöffnet.
Nach einer Evaluation der Angebote wurde der offene Treff für die Jungen durch ein längeres Zeitfenster der Jungengruppe als strukturiertes Angebot ersetzt. Es war auch im Berichtsjahr zumeist möglich die offenen Angebote durch je zwei Mitarbeiter zu begleiten.
Das offene Angebot (OT) dienstags für die Altersgruppe der 8 bis 13-jährigen und im Anschluss der Offene Treff ab 12 Jahre sowie die Projektgruppe stellte sich auch in diesem Jahr als eines der besucherstärksten Angebote dar. Aus diesem OT ergaben sich dabei zahlreiche Impulse für weitere Angebote, insbesondere in den Ferienzeiten.

Die Außenanlage des Jugendtreffs sollte im Berichtsjahr attraktiver gestaltet werden. Nach der Planung im Vorjahr erfolgte dies und konnte durch ein Garten- und Landschaftsbau unternehmen vollzogen werden. Eine weitere Pflege und Aufwertung der Außenanlage zusammen mit der Zielgruppe steht für das nächste Jahr an.

Die Durchführung des Hip-Hop Projektes und die damit verbundene Gestaltung des Notausgangbereiches war ein voller Erfolg. Durch die Mitwirkung der Kinder und Jugendli-

che bei der Außenwirkung der Einrichtung wurde eine stärkere Bindung an den Jugendtreff ermöglicht.

Die angedachte Kooperation mit der Gemeindepädagogin der Wicherngemeinde wurde durch gemeinsame Angebote in den Osterferien durchgeführt. Dies sorgte ebenfalls dafür, dass bisher nicht angebundene Kinder sowohl Angebote der Gemeindepädagogin als auch Angebote im Jugendtreff über die Ferien hinaus nutzten.

Die Zielsetzung der Durchführung medienpädagogischer Projekte, erfolgte im Berichtsjahr an mehreren Stellen. Beginnend mit der Erstellung eines digitalen Abenteuers in der Projektgruppe, bis hin zu einzelnen Einheiten in den Ferien und im offenen Betrieb. Auf diese Weise fand die Medienpädagogik nicht nur in projektartigen Sequenzen Berücksichtigung, sondern auch in den anderen laufenden, dauerhaften Angeboten, was für viele positive Rückmeldungen seitens der Zielgruppe sorgte.

Ebenso konnte das Anliegen themenbezogene, geschlossene Seminarangebote auch im Berichtsjahr wieder durchzuführen erfolgreich umgesetzt werden. Leider konnte das jährliche Vorhaben gemeinsame Tagesveranstaltungen mit allen Jugendeinrichtungen des DW Gießen (Jugendclub Gummiinsel, Jugendtreff Gießen-West, Jugendhaus Wieseck) im Berichtsjahr nicht umgesetzt werden, dafür fand jedoch die gemeinsame Abschlussveranstaltung vom Theaterprojekt aus dem Berichtsjahr 2015 statt.

6. Sozialpolitische Bilanz und Resümee

Durch den im Dezember 2006 geschlossenen Vertrag zwischen der Stadt Gießen und dem Diakonischen Werk Gießen wird die Arbeit im JuTS4 personell und sachbezogen beschrieben. Auch im Jahr 2016 standen finanzielle Mittel zur Verfügung, die eine personelle Ausstattung mit 1,25 Personalstellen, zwei Mitarbeitern in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis sowie Sachmittel sicherstellten.
Damit war es im Berichtsjahr weiterhin möglich, im JuTS4 ein eigenständiges Mitarbeiterteam ausschließlich für die stadtteilorientierte Jugendarbeit vor Ort bereitzustellen. Durch diese Gegebenheit wurde und wird die positive Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen sowie der Stellenwert der Arbeit im JuTS4, für die Stadt Gießen im Allgemeinen sowie für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil im Speziellen, weiterhin hervorgehoben.
Unter den o.g. Voraussetzungen konnte der JuTS4 seine Arbeit mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern und zwei studentischen Mitarbeitern in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis – jeweils paritätisch besetzt – fortsetzen.
Die Planung für das neue Jahr 2017 im JuTS4 sieht vor, weiterhin ein kontinuierliches Angebot offener Kinder- und Jugendsozialarbeit vor Ort anzubieten und die in den Vorjahren sowie dem Berichtsjahr eingeführten Angebote weiter zu etablieren, aber auch zu überprüfen und an den Bedarf der Zielgruppen stets anzupassen.
Erstmals findet seit langer Zeit ein mehrfacher Personalwechsel im JuTS4 statt. Im Januar 2016 wechselte der hauptamtliche Mitarbeiter, im Oktober die studentische Mitar-

beiterin und zum Januar 2017 wechselt der studentische Mitarbeiter. Aus diesem Grund wird es ein sehr wichtiges Anliegen im Jahr 2017 sein, dass Team vor Ort neu aufzubauen, die neuen studentischen Mitarbeiter einzuarbeiten und insbesondere das Team als solches zusammenwachsen zu lassen.
Ein Weiteres Anliegen ist es, für das Jahr 2017 mit der Gemeindepädagogin wie auch im Berichtsjahr ein gemeinsames Ferienangebot im Stadtteil durchzuführen.
Ebenso soll ein weiteres Ziel der Mitarbeiter vor Ort bleiben, dass gemeinsam mit den Jugendlichen die Außenanlage des Jugendtreffs weiterhin attraktiver gestaltet wird.
Ein besonderes Anliegen wird auch die Entwicklung der Pestalozzischule sein. Durch die Weiterentwicklung im Schuljahr 2016/17 zur Ganztagsschule, wird der Pakt für den Nachmittag in der Grundschule auslaufen. Somit wird es im Jahr 2017/2018 von Interesse bleiben wie die weitere Kooperation sich konzeptionell entwickeln wird.
Da vermehrt das Thema Mediensucht sich im JuTS4 abzeichnet, auch nach Berichten seitens der Eltern, wird voraussichtlich mit der Suchtberatung des Diakonischen Werkes Gießen eine weitere Kooperation zu diesem Thema 2017 durchgeführt werden.
Darüber hinaus bleibt es auch für 2017 ein Anliegen die Angebote geschlossener, themenorientierter Seminarveranstaltungen und gemeinsame Tagesveranstaltungen weiter zu erhalten. Wie in den Vorjahren kooperiert der JuTS4 im Rahmen dieser Veranstaltung weiterhin mit den anderen Jugendeinrichtungen des DW Gießen (Jugendclub Gummiinsel, Jugendtreff Gießen-West, Jugendhaus Wieseck).

Gießen, im Februar 2017

Sebastian Pawlowski
(BA Außerschulische Bildung)

Carina Diegel
(Dipl. Pädagogin)

7. Anhang – Impressionen der Arbeit im JuTS4

Foto 1: Theaterspiel im offenen Treff

Foto 2: Kooperationsspiele im offenen Treff

Foto 3: Gruppenaufgabe in der Projektwoche

Foto 4: Ziegenstreicheln vor der Eselwanderung

Foto 5: Kreativ in der Mädchenprobierwekstatt

Foto 6: Die Mädchengruppe unterwegs am Schwanenteich

Foto 7: Das Hundeprojekt

Foto 8: Nikolausfeier

Foto 9: Tonstudioaufnahmen vom Hip Hop Projekt

Foto 10: Ausflug zum Fressnapf mit dem Hundeprojekt

Foto 11: Proben für das große Hip Hop Konzert

Foto 12: Nikolausfeier

Foto 13: Der Jugendtreff wird digital nachgebaut

Foto 14: Besuch im Kinderteather

Foto 13: WENDO Kurs für Mädchen

Foto14: Eselwanderung

Foto 15: Abschluss von Spiel und Spaß mit Lilli und Nala

Foto 16: T-Shirt Design in der Mädchengruppe

14 Donnerstag, 14. Juli 2016 Stadt Gießen

Im Jugendtreff ist's „doch besser als alleine"

PROJEKT Tanzen, rappen, sprühen: Kinder und Jugendliche beschäftigen sich im Spenerweg auf vielfältige Weise mit Thema Hip-Hop

GIESSEN (ee). Gesprüht, gerappt und getanzt: Im Jugendtreff Spenerweg (JuTS4) ging es während des Hip-Hop-Projekts des Diakonischen Werks Gießen richtig zur Sache. „Komm zum JuTS4 – ist doch besser als alleine oder einsam!" war dabei zu hören. Seit März hatten insgesamt 17 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren an dem von der Kinder- und Jugendförderung mitfinanzierten Projekt teilgenommen. Unter anderem konnten die Kids in einem Graffiti-Workshop die Außenmauer zur Straße „Trieb" neu gestalten. Großen Raum nahm allerdings der Rap-Workshop unter Anleitung von Fabian Kreßner in Anspruch. Hier konnten die jungen Musiker ihre eigenen Werke schreiben und mit professioneller Technik aufnehmen. Zudem verfassten alle einen gemeinsamen Rap über den Jugendtreff, den sie nun live vor zahlreichen Zuschauern präsentierten.

Im Tanz-Workshop studierte wiederum Daria Krieb zusammen mit den Kindern und Jugendlichen eine Hip-Hop-Choreographie ein, die ebenfalls bei der großen Vorstellung aufgeführt wurde. Zudem gab Fabian Kreßner alias „Streem" eine halbstündige Rap-Kostprobe.

Im Jugendtreff Spenerweg kommen die Kinder und Jugendlichen zusammen, um gemeinsam mit den Mitarbeitern Carina Diegel und Sebastian Pawlowski etwas zu unternehmen, zum Beispiel bei Ausflügen oder verschiedenen Aktionen. Die Einrichtung dient aber auch dazu, sich einfach mit Freunden austauschen und spielen zu können.

„Komm zum JuTS4": Fabian Kreßner hat mit den Jungs und Mädchen einen eigenen Rap einstudiert. Foto: Wißner

Foto 18: Zeitungsartikel zum Abschlusskonzert des Hip Hop Projektes

8. Anhang – Angebotsplan

ANGEBOTE IM JUTS4

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.00 - 16.00	Hausaufgaben-& Lerntreff (14.00 - 15.30 Uhr)	Hausaufgaben-& Lerntreff (14.00 - 15.30 Uhr)	Kooperationsangebot mit dem Ganztag der Pestalozzischule	Hausaufgaben-& Lerntreff (14.00 - 15.30 Uhr)	Projektgruppe 8 bis 13 Jahre (15.15 -16.45 Uhr)
16.00 - 18.00	Mädchengruppe 8 - 13 Jahre (16.00 - 18.00 Uhr)	Offener Treff* (16.00 - 21.00 Uhr) ab 8 Jahre bis 18.00 Uhr ab 10 Jahre bis 20.00 Uhr ab 12 Jahre bis 21.00 Uhr	Hausaufgaben-& Lerntreff (16.00 - 17.45 Uhr)	Jungsgruppe Ab 8 Jahre (16.00 - 19.00 Uhr)	Offener Treff (17.00 - 21.00 Uhr) ab 8 Jahre bis 18.00 Uhr ab 10 Jahre bis 20.00 Uhr ab 12 Jahre bis 21.00 Uhr
18.00- 21.00			Mädchentreff ab 10 Jahre bis 20.00 Uhr ab 12 Jahre bis 21.00 Uhr		

*Wechselnde Angebote dienstags im Offenen Treff siehe Aushang.